

# DER VOLLE ÜBERBLICK

**Der Paritätische Wohlfahrtsverband Friesland nutzt im Fahrdienst den Fleetmanager von VDO**

**»Seit wir den Fleetmanager einsetzen, fahren unsere Mitarbeiter umsichtiger«**

Michael Rumpf, Paritätischer Wohlfahrtsverband Friesland



**D**er Paritätische Wohlfahrtsverband Friesland mit Sitz in Jever und Varel verfügt über 40 Fahrzeuge. Zehn der Autos werden in dem Bereich Essen auf Rädern und in der Sozialstation eingesetzt. Mit den restlichen 30 Wagen organisiert der Verband den Fahrdienst für unterschiedliche Einrichtungen und Träger. So finden Personenbeförderungen unter anderem zu Werkstätten für Behinderte und zu heilpädagogischen Zentren statt.

Aktuell sind 27 Fahrzeuge mit dem Flottenmanagementsystem Fleetmanager FM 200 Plus von Siemens VDO Automotive ausgestattet. »Unsere Testphase begann mit einem Wagen im Sommer 2003 und dauerte knapp ein Jahr«, sagt der Flottenverantwortliche Michael Rumpf. Vorher verglich man eine Reihe ähnlicher Flottenverwaltungssysteme, doch entschloss sich für das FM 200. »Die meisten waren zu umständlich. Ab August 2004 wurden die Fahrzeuge mit dem System ausgerüstet.«

Kauf und Einbau der Geräte liegt bei etwa 1.500 Euro. Die Folgekosten sind gering, da die Datenübertragung über DECT-Auslesung erfolgt: Sobald sich das Auto auf rund 300 Meter der Dienststelle nähert, stellt es automatisch Verbindung zum Rechner her und die Daten werden eingepflegt. Dabei ermöglicht das Gerät bis zu 100 verschiedene Standardeingaben.

Sollen diese geändert werden, verwendet man dazu einen elektronischen Schlüssel, auf den die neuen Standards auf dem Rechner heruntergeladen und im Cockpit des Fahrzeugs mittels Steckdose konfiguriert werden. »So können wir etwa die Geschwindigkeit der Transporter eingrenzen, da wir nicht wollen, dass mit ihnen auf-

grund des Verbrauches und der Sicherheit schneller als 120 km/h gefahren wird«, sagt Rumpf. »Macht der Fahrer es trotzdem, ertönt so lange ein durchdringender Pfeifton, bis das Tempo wieder passt.«

Der Diplom-Pädagoge betont ohnehin, dass die Fahrweise seit dem Einbau umsichtiger geworden ist. »Die Fahrer sind ja darüber informiert, dass wir alle relevanten Daten wie auch den Fahrstil nachverfolgen können.«

Weitere kostensenkende Vorteile: Viele Arbeitsschritte in der Verwaltung entfallen, da es keine Fahrtenbücher mehr gibt, die ausgewertet werden müssen. Außerdem konnten die Fahrtrouten ausgewertet und optimiert werden

Text: Robert Čadek



Die Kreisgruppe Paritätischer Wohlfahrtsverband Friesland bietet neben dem Fahrdienst für soziale Einrichtungen auch den Dienst Essen auf Rädern und eine Sozialstation für ambulante Pflege an



Mit der Einleisedose können neue Standards, etwa erlaubtes Höchsttempo der Transporter, konfiguriert werden

## VDO FLEETMANAGER

Siemens VDO hat zusätzlich zu den Flottenmanagementsystemen FM 100 und FM 200 Plus jetzt den FM 300 mit integriertem GPS- und Triband-Mobilfunkmodul vorgestellt. Da die Hardware neu konstruiert wurde, ist der Onboard-Computer kleiner und günstiger als die Vorgänger. Der Rechner zeichnet während der Fahrt alle Fahrzeug- und fahrerbezogenen Daten vom Tempo über Wegstrecke bis hin zum Fahrstil auf und übermittelt in frei wählbaren Zeitabständen diese per GPRS an die Zentrale. Beispielsweise Wert- oder Gefahrguttransporte können so optimal überwacht werden.